
Informationen 2017-1

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Vorpommern,

in den letzten Monaten erfordert die große Politik unsere Aufmerksamkeit, gerade das Infragestellen des Zusammenwachsens der Gesellschaften durch einen wachsenden Rechtspopulismus in Deutschland, Polen, Europa und der Welt. Andererseits stehen wir vor neuen Herausforderungen, selbst der Terrorismus hat tragischer Weise eine deutsch-polnische Komponente bekommen. Aber in solch turbulenten Zeiten dürfen wir die Zusammenarbeit im Kleinen nicht aus den Augen verlieren. Auch in der deutsch-polnischen Grenzregion Vorpommern-Westpommern gehen die Aufgaben weiter. So entwickelten sich in den letzten Monaten die Themen Polnisch-Unterricht in Vorpommern, es gab weitere Veränderungen in der polnischen Gesellschaft, ein gemeinsames Zukunftskonzept 2030 für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum wurde verabschiedet und ein weiterer Deutsch-Polnischer Bahngipfel fand in Stettin statt. Über einige dieser Themen werden wir in diesen Informationen berichten. Angereichert mit einigen mutigen Praxisbeispielen für ein Zusammenwachsen in unserer Grenzregion und der Schaffung eines Interesses am Nachbarland.

Mit besten Grüßen

Anna Gatzke, Martin Müller-Butz, Mattias Diekhoff, Niels Gatzke, Dr. Marek Fiałek, Julia Bartels, Martin Schröter



Opposition in Polen heute

Im November veranstaltete die DPG Vorpommern mit dem Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Seminar zu „Opposition und gesellschaftliches Engagement in Polen heute: Das Beispiel Stettin“. Ziel der Studienreise nach Szczecin war es nicht nur, zu erfahren, warum es zum Regierungswechsel und der hohen Zustimmung zur aktuellen polnischen Regierung gekommen ist. Das Seminar sollte auch die aktuellen politischen und sozialen Gegenbewegungen und deren Aktivitäten unter der nationalkonservativen Regierung am Beispiel Westpommerns und der Stadt Stettin (Szczecin) in den Blick nehmen. Nach einem Einführungsvortrag von Adam Traczyk vom Think Tank Global.Lab aus Warschau, gab es spannende Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern von Oppositionsparteien: Zbigniew W. Paszkowski von der liberalen Nowoczesna (Die Moderne), Maria Serafinowicz von der neuen linken Partia Razem (Partei Gemeinsam) und von Albin Majkowski vom Bündnis der Demokratischen Linken (SLD) – die ihre Erfahrungen und Eindrücke der oppositionellen Arbeit eindrucksvoll vermittelten. Der zweite Tag der Studienreise startete mit

einem Besuch im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum. Dort stellten sich gesellschaftliche Initiativen und soziale Bewegungen mit deren Erfahrungen und Arbeitsbedingungen im ersten Jahr der polnischen PiS-Regierung vor. Auf dem Podium bot sich den Betreibern des Zentrums, Magda und Falko Reichardt, zunächst die Möglichkeit, den anwesenden Gästen über die Arbeit des Zentrums im deutsch-polnischen Kontext zu berichten und über den Wandel der deutsch-polnischen Verständigung und Zusammenarbeit in den vergangenen 25 Jahren zu informieren. Anschließend stellten Mikołaj Marecki vom Komitet Obrony Demokracji (Komitee zur Verteidigung der Demokratie), Jan Górski von der Initiative Refugees Welcome Szczecin sowie Bogna Czałczyńska, Regionalrepräsentantin des Kongres Kobiet (Frauenkongress) die von ihnen repräsentierten Projekte, Organisationen und Initiativen vor. Abgeschlossen wurde das Seminar mit einer kontrovers und emotional geführten Diskussion über den Einfluss der politisch-parlamentarischen Arbeit der national-konservativen Regierung auf die polnische Gesellschaft.

Einen guten Überblick zur Thematik gibt eine Diskussion in Radio Pomerania, mit Beteiligung der DPG Vorpommern unter: <http://www.ndr.de/radiomv/Radio-Pomerania-28122016,audio307318.html>.



Crashkurs. Mehr Lust auf Polnisch!

Polnisch gilt als eine sehr komplizierte Sprache, das ist sie auch. Doch auch Polnisch kann man lernen. Die DPG Vorpommern hat ein neues Format entwickelt, um Berührungängste vor der polnischen Sprache abzubauen. In „Polnisch-Crashkursen“, die wir erstmalig während der Interkulturellen Woche und beim polenMARKT in Greifswald angeboten haben, bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, die Kompliziertheit der polnischen Sprache für einen Augenblick zu vergessen und lernten die wichtigsten Sätze und „Eisbrecher“ auf Polnisch. Diese können sie nun bei einem Ausflug ins nahe Nachbarland oder bei der Zusammenarbeit mit einem (potentiellen) polnischen Partnerverein anwenden. Angereichert wurde der Crashkurs mit etwas Landeskunde und interkulturellen Tipps. Die zweimal erfolgreich durchgeführte Veranstaltung möchten wir wiederholen und sogar ausbauen. Ziel ist es, mehr Menschen in Vorpommern, insbesondere Engagierte in Vereinen, für die polnische Sprache zu interessieren.

Wenn auch Sie den „Crashkurs Polnisch“ gerne in Ihrem Ort hätten, melden Sie sich bei uns!



Projekte in der Region: RAA perspektywa

Wie sich die Chancen des europäischen Zusammenwachsens für die Menschen nutzen und die Herausforderungen gemeinsam bewältigen lassen, dass erprobt das Modellprojekt "perspektywa" der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e. V. in Löcknitz. Ein Projektteam unterstützt und begleitet die Ideen und Vorschläge der Bewohnerinnen und Bewohner der Ämter Löcknitz-Penkun (Vorpommern-Greifswald) und Gartz (Oder) in der Uckermark, neue Impulse für Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Bürgern und Bürgerinnen im Alltag zu entwickeln und auszuprobieren. Konkret bietet das Projekt den Bürgern einzelner Dörfer an, gemeinsam zu fragen: Wie sieht das Zusammenleben von deutschen und polnischen Bewohnern bei uns aus? Was brauchen wir für die Zukunft? Mit diesen Bestandsaufnahmen und Visionen werden praktische Vorhaben entwickelt, das kann ein deutsch-polnischer Bürgertreff mit "deutscher und polnischer Bratwurst" sein, ein Bürgerdialog in welchem Forderungen an die Politik formuliert werden oder ein deutsch-polnisches Weihnachts- oder Erntefest.

Mehr Infos unter www.perspektywa.de (mit einem spannenden Videoblog).



Deutsch-polnischen Bahnverkehr ausbauen!

Die DPG Vorpommern hat ein Positionspapier zum grenzüberschreitenden Bahnausbau der Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL) anlässlich des Deutsch-Polnischen Bahngipfels Ende November in Stettin unterzeichnet. Gefordert wurde darin u. a. der Ausbau des Grenzbahnhofs Szczecin zu einem internationalen multimodalen Knoten mit attraktiver Anschlussgestaltung und die Reaktivierung und Elektrifizierung der Strecke Ducherow – Świnoujście.

Mehr Informationen unter: www.bahndepl.wordpress.com.

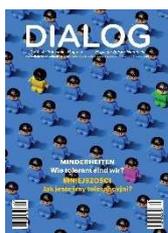


EUROPEAN UNION

Aktuelles: Kleine Projekte beantragen

Die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V. eröffnete im Dezember die reguläre Annahme von Anträgen auf Förderung „alltäglicher“ grenzübergreifender Begegnungen mit Westpommern im Rahmen des Fonds für kleine Projekte innerhalb des Kooperationsprogramms Interreg Va für Antragsteller aus dem deutschen Teil der Euroregion Pomerania. Inzwischen gibt es mit der Ehrenamtsstiftung MV die Möglichkeit auch den Eigenanteil von 15 Prozent finanziert zu bekommen. Die DPG Vorpommern sieht ihre Aufgabe weiterhin darin, die Politik auf die Schwierigkeit der Vorfinanzierung für kleine Vereine hinzuweisen und daran zu erinnern, dass hier eine Lösung notwendig ist.

Mehr Informationen zum Fonds für kleine Projekte unter www.pomerania.net.



Unterstütze die Deutsch-Polnische Gesellschaft!

Das neue DIALOG-Magazin „Minderheiten. Wie tolerant sind wir?“ haben alle Mitglieder der DPG Vorpommern e. V. im Januar in ihrem Briefkasten finden können. Unterstütze unsere Arbeit schon für 30 Euro im Jahr (40 Euro für Partnermitgliedschaften).

Jetzt Mitglied werden!



Termine

28.3. Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Vorpommern e. V. im Postel Wolgast.

29.4. Polnische Filmreihe: „Der Garten jenseits des Flusses“ im Dorfhaus Wietstock in Kooperation mit „pro Wietstock e. V.“.

11.5. Deutsch-Polnischer Stammtisch in Greifswald zum Polnisch-Unterricht in Vorpommern mit den Gästen Julia Bartels (Landkreis Vorpommern-Greifswald, angefragt) und Marek Fiałek (Universität Greifswald).

Deutsch-Polnische Gesellschaft Vorpommern e. V.

Postfach 12 29, 17465 Greifswald, Tel.: 0170/2331449

E-Mail: info@dpg-vorpommern.de, Facebook: [dpgvorpommern](https://www.facebook.com/dpgvorpommern), Internet: www.dpg-vorpommern.de

IBAN: DE64150505000235004316, BIC: NOLADE21GRW, Sparkasse Vorpommern